

II-628 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

24.5.1967 XI.Gesetzgebungsperiode

272/A.B.
zu 290/JAnfragebeantwortung

des Bundesministers für Unterricht Dr. P i f f l - P e r c e v i c auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. Hertha F i r n b e r g und Genossen, betreffend Pädagogische Akademie im 10. Bezirk.

-.-.-.-.-.-.-.-.-

Die Anfrage Nr. 290/J-NR/1967, die die Abgeordneten Dr. Firnberg und Genossen am 21. April 1967 an mich richteten, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

Das Bauvorhaben Pädagogische Akademie Wien X., Ettenreichgasse, besteht aus drei Teilen:

- a) Pädagogische Akademie
- b) Übungsschule
- c) Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen.

Auf Grund einer Vereinbarung mit der Stadt Wien erweist sich das Baulos b), die Übungsschule, als besonders vordringlich. Diese Übungsschule soll in ca. 2 - 2 1/2 Jahren fertig und beziehbar sein, sodaß sich im Einzugsgebiet dieser Schule ein zusätzlicher Bau einer eigenen öffentlichen Volks- und Hauptschule durch die Stadt Wien erübrigen wird. Da das Gebäude der Übungsschule in den ersten Jahren nach Bezugsfertigstellung aber durch die Volks- bzw. Hauptschule nur teilweise genutzt sein wird, da ja der organisatorische Aufbau der Übungsschulen schrittweise, pro Jahr eine Schulstufe, erfolgt, wird daher die Möglichkeit bestehen, auch die Pädagogische Akademie, die derzeit im Pädagogischen Institut der Stadt Wien, in der Burggasse in Wien VII eingemietet ist, im Gebäude der Übungsschulen vorübergehend zu beherbergen. Daher genügt die Fertigstellung des Bauloses a), die eigentliche Pädagogische Akademie, erst in einem späteren Zeitraum.

Diesen Umständen entsprechend hat das Bundesministerium für Unterricht das Bundesministerium für Bauten und Technik ersucht, den Bau der Übungsschulen gegenüber den anderen Baulosen zu forcieren.

-.-.-.-.-.-.-.-